

Zum Thema

Neuland. Der wasserwirtschaftsrechtliche Diskurs scheint sich derzeit gleichsam monothematisch auf die fraglos komplexen und bislang nur in Teilen bewältigten Probleme der EG-Wasserrahmenrichtlinie zu focussieren. Im wasserrechtlichen Bewußtsein noch nicht recht angekommen zu sein scheint dagegen die rasch fortschreitende Entwicklung der modernen Informations- und Kommunikationsstrukturen und -technologien, die in wachsendem Umfang und in grundsätzlicher Weise Einfluß auch auf die Wasserwirtschaft nehmen. Begriffe wie Informatisierung, Industrie 4.0, Digitalisierung, Internet der Dinge u. dgl. stehen nicht nur schlagwortartig für einen tiefgreifenden technologischen, ökologischen und sozialen Wandel, der auch die überkommene wasserwirtschaftliche Ordnung schon seit geraumer Zeit nicht mehr ausspart, sondern schlagen sich schon heute in vielen alltäglichen Entscheidungs- und Arbeitsfeldern faktisch nieder. Der Trierer Wasserwirtschaftsrechtstag 2016 unternimmt den Versuch einer ersten Annäherung und stellt Auswirkungen, Chancen und Gefahren des modernen Informations- und Entscheidungsmanagements im Recht der Wasserwirtschaft zur Diskussion. Die Veranstaltung spannt einen Bogen von Automatisierungsprozessen in der Daseinsvorsorge über die Sicherheit IT-gestützter Systeme bis zur hoheitlichen Entscheidungsfindung in der Gewässerbewirtschaftung und zum ökologischen Schutz der Gewässer.

Institut für Deutsches und
Europäisches Wasserwirtschaftsrecht

Das Institut für Deutsches und Europäisches Wasserwirtschaftsrecht der Universität Trier befaßt sich in wissenschaftlicher Unabhängigkeit mit der Gesamtheit wasserwirtschaftsrechtlicher Fragestellungen und Zusammenhänge. Errichtet im Sommersemester 2006 als wissenschaftliche Einrichtung des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Universität Trier und getragen von einem heteronom zusammengesetzten, gemeinnützigen Förderverein, fungiert das Veranstaltungsangebot an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis als Forum des Erfahrungsaustauschs und der wissenschaftlichen Weiterbildung. Seine Publikationen begleiten die wasserwirtschaftsrechtliche Entwicklung in der Form allgemeiner Kommentierungen der wesentlichen Rechtsgrundlagen und spezifischer Stellungnahmen zu aktuellen Einzelfragen.

Veranstaltungsort

Promotionsaula des Bischöflichen Priesterseminars der Theologischen Fakultät Trier
Jesuitenstraße 13 | 54290 Trier

Empfang

Thermen am Viehmarkt
Viehmarktplatz 7 | 54290 Trier

Anmeldung

Mit anliegendem Vordruck bis zum 1. April 2016 oder formlos:
per Post Institut für Deutsches und Europäisches Wasserwirtschaftsrecht
Universität Trier, Campus I, 54286 Trier
per Fax 0651 / 201 - 2580
per Mail wasserrecht@uni-trier.de

Tagungsbeitrag

250 Euro.
Für Angehörige des öffentlichen Diensts und Hochschulen 150 Euro.
Für Mitglieder des Fördervereins kostenlos.
Der Tagungsbeitrag beinhaltet ein Mittagsbuffet, Pausenerfrischungen sowie die Abendveranstaltung.
Nach verbindlicher Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung.
Rücktritt unter Erstattung des Tagungsbeitrags ist nur bis zum 12. April 2016 (Ausschlußfrist) möglich.

Anreise und Unterkunft

Tourist-Information Trier
0651 / 97808 - 0
www.trier-info.de

Kontakt

Prof. Dr. Michael Reinhardt, LL.M. (Cantab.)
Institut für Deutsches und Europäisches Wasserwirtschaftsrecht
Universität Trier, Campus I, 54286 Trier
Telefon: 0651 / 201 - 2579 oder 2578
Fax: 0651 / 201 - 2580
Mail: wasserrecht@uni-trier.de
Internet: www.wasserrecht.uni-trier.de

Institut für
Deutsches und Europäisches
Wasserwirtschaftsrecht

Trierer Wasserwirtschaftsrechtstag 2016

Das Wasserrecht im Informationszeitalter
– Neue Rechtsfragen des modernen Informations- und
Entscheidungsmanagements für wasserwirtschaftliche Daseinsvorsorge
und ökologischen Gewässerschutz –

Trier, 19. und 20. April 2016

Programm

Erster Tag · Dienstag, 19. April 2016

14.00	Begrüßung und Einführung in die Thematik
14.30	Wasser 4.0 – Technische Chance und gesellschaftliche Herausforderung – Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung – Gewässerbewirtschaftung – Gewässerschutz <i>Paul Wermter</i>
15.15	Digitalisierung der Wasserwirtschaft aus verbandspolitischer Sicht – Kommunale Unternehmen in der digitalen Transformation – Chancen und Herausforderungen – Anwendungsfelder <i>Thomas Abel</i>
15.45	Kaffee
16.15	Schutz digitaler Infrastrukturen in der Daseinsvorsorge – Digitale Infrastrukturen in Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung – Praktische Gefahrenszenarien – Rechtliche Schutzmechanismen, IT-Sicherheitsgesetz <i>Christoph Brüning</i>
17.00	Europarechtliche Elemente wasserwirtschaftlicher Infrastrukturen – Breitbandkabelausbau – INSPIRE – Energieaudits <i>Henrik Bremer</i>
17.30	Diskussion
18.00	Ende des ersten Veranstaltungstags
19.00	Empfang in den historischen römischen Thermen am Viehmarkt

Zweiter Tag · Mittwoch, 20. April 2016

09.30	Datenschutz bei der Überprüfung von Wasserpreisen und Wassergebühren – Rechtliche Kontrollszenarien – Datenschutz öffentlicher Unternehmen – Amtsermittlung und Kooperation <i>Andreas Lotze</i>
10.15	Schutz von Unternehmensdaten bei wasserbehördlichen Bewirtschaftungsentscheidungen – Reserveregime der Wasserrahmenrichtlinie – Individualisierte Verhältnismäßigkeitsmaßstäbe – Ökologischer Informationsbedarf und wirtschaftliche Schutzinteressen <i>Kurt Faßbender</i>
11.00	Kaffee
11.30	Wasserrechtliche Öffentlichkeitsbeteiligung im demokratischen Rechtsstaat – Öffentlichkeitsbeteiligung und wasserrechtliche Entscheidungsfindungen – Transparenz, Kontrolle, Partizipation – Rechtsstaatliche und demokratische Bestandsaufnahme <i>Michael Reinhardt</i>
12.15	Diskussion
13.00	Mittagessen

Referenten

Thomas Abel
Geschäftsführer Wasser/Abwasser und Telekommunikation des VKU – Verband kommunaler Unternehmen e.V., Berlin.

Dr. iur. Henrik Bremer
Rechtsanwalt, Steuerberater Wirtschaftsprüfer, WIRTSCHAFTSRAT Recht, Bremer Heller Rechtsanwälte, Hamburg.

Prof. Dr. iur. Christoph Brüning
Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Richter am Schleswig-Holsteinischen Landesverfassungsgericht, Direktor des Instituts für Öffentliches Wirtschaftsrecht, Vorstand des Lorenz-von-Stein-Instituts für Verwaltungswissenschaften.

Prof. Dr. iur. Kurt Faßbender
Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Umwelt- und Planungsrecht der Universität Leipzig, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Umwelt- und Planungsrecht.

Dr. iur. Andreas Lotze
Rechtsanwalt und Partner, AULINGER Rechtsanwälte Notare, Essen. Schwerpunkte Kartell-, Beihilfe- und Infrastrukturrecht.

Prof. Dr. iur. Michael Reinhardt, LL.M. (Cantab.)
Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Direktor des ausrichtenden Instituts, Universität Trier.

Dr.-Ing. Paul Wermter
Wissenschaftlicher Leiter Flußgebietsmanagement im FiW – Forschungsinstitut für Wasser- und Abwasserwirtschaft an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen.